

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Aktienkapital	GM 908 000	RM 1 000 000	RM 1 000 000	RM 1 000 000	RM 1 000 000	RM 750 000
Reservfonds	90 800	100 000	100 000	100 000	100 000	51 346
Genußrechte der Obligationäre	—	(27 650)	(22 600)	(21 000)	(20 400)	(20 460)
Tilgungsfonds der Genußrechte	—	—	593	1 008	507	508
Rückstellungen:						
a) für Straßenbau	—	—	—	—	40 000	28 595
b) für Steuern	—	—	—	—	—	20 821
c) für Sonstiges	—	—	—	—	—	19 113
Rückständige Dividende	—	814	1 131	1 185	931	843
Anleihen	14 130	55 936	50 335	47 013	44 543	43 551
Zinsen	—	324	716	756	761	763
Kreditoren	381 537	308 516	375 003	276 913	177 372	80 446
Obligationssteuer	174 207	—	—	—	—	—
Umstellungsreserve	100 817	—	—	—	—	—
Akzente	—	126 174	113 777	23 777	23 761	—
Posten der Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	—	17 480
Reingewinn	—	153 159	139 928	21 172	—	—
Summa	1 669 491	1 744 923	1 781 483	1 471 824	1 387 879	1 013 467

An hypothekarischen Eintragungen, die aus der Bilanz nicht ersichtlich sind, bestehen: 1. 250 000 GM Grundschuld auf den Grundstücken in Gotha und Frankfurt a. M. zugunsten der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft aus dem Jahre 1927 als Sicherheit für einen damals von der Gesellschaft in Anspruch genommenen Bankkredit. Seit längerer Zeit und auch augenblicklich hat diese Grundschuld keine Bedeutung, weil eine Kreditschuld nicht vorliegt. Die Löschung ist in Aussicht genommen. — 2. 32 494 RM (mit Goldmark-Klausel) auf den Grundstücken in Magdeburg als Sicherheitshypothek für Straßengelder, die vertragsgemäß durch jährliche Zahlungen zu amortisieren sind und zur Zeit noch 28 595 RM betragen. Diese sind unter „Rückstellungen a) für Straßenbau“ ausgewiesen.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Handlungs-Unkosten		464 900	440 112	389 807	299 201	291 549
Löhne und Gehälter						27 614
Soziale Abgaben						30 519
Steuern		64 778	86 484	18 665	28 831	4 373
Zinsen und Ablösungen von Genußrechten		28 775	15 658	12 065	9 586	57 800
Abschreibungen		56 924	57 059	56 991	57 317	—
Abschreibungen, außerordentliche		28 208	8 645	3 058	—	—
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe						273 795
Gewinn		153 159	139 927	21 172	—	—
Summa		796 746	747 887	501 761	394 936	685 649
Kredit						
Vortrag			18 480	19 545	21 172	—
Betriebsüberschuß		794 448	714 212	474 511	270 895	622 137
Miete usw.		2 298	15 193	7 704	10 167	—
Außerordentliche Erträge		—	—	—	—	57 634
Verlust		—	—	—	92 700	5 878
Summa		796 746	747 887	501 761	394 936	685 649

Bezüge der Verwalt. 1931 zus. 28 765 RM.

Sanierungs-Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Sonderabschreibungen; Grundstücke 53 370 RM, Fabrikgebäude 146 705 RM, Deckung des Jahresverlustes 1932 5878 RM, Neubildung des gesetzlichen Reservfonds 51 346 RM. — Kredit: Gewinn aus Kap.-Herabsetzung 250 000 RM, Gewinn aus Auflösung des R.-F. 7 299 RM. Summa 257 299 RM.

Anleihe: 4½ % Teilschuldverschreib. v. 1912, davon Nr. 901—1000 zu 500 M u. Nr. 1051—1500 zu 1000 Mark erst 1920 begeben. — Die Oblig.-Schuld, die per 31./12. 1932 mit 43 551 RM zu Buche steht, ist nach den Anleihebedingungen bis zum Jahre 1950 zu tilgen. Infolge der bisher vorgenommenen freiwilligen Rückkäufe brauchen Auslosungen für mehrere Jahre nicht vorgenommen werden.

Kurs:

	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	175	146	133.50	109	100	60.50%
Niedrigster	134	92	101	85.75	92	45 %
Letzter	145	133	102	93	96	45 %

Das gesamte A.-K. ist in Berlin zugelassen.

Dividenden: 0 8+2 8 0 0 0 %

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 153 159 RM (Pens.-F. 20 000, Div. der St.-A. 80 000, Bonus 20 000, Ant. der Genußf. 1980, Tant. 12 697, Vortrag 18 480). — **1929:** Gewinn 139 927 RM (Div. der St.-A. 80 000, Bonus 1318, Rückst. f. Straßenbauten 30 000, Tant. 9063, Vortrag 19 545). — **1930:** Gewinn 21 172 RM (auf neue Rechn. vorgetragen). — **1931:** Verlust 92 700 RM (aus dem R.-F. gedeckt). — **1932:** Verlust 5878 RM (durch Sanierung beseitigt).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Auch das Jahr 1932 hat in der allgemeinen Wirtschaftslage die erhoffte Wendung zum Besseren leider nicht gebracht, vielmehr war die geschäftliche Entwicklung, besonders im ersten

halben Jahre, weiter rückläufig. Der Umsatz in unserer Abteilung „Feuerlöschschläuche“ ist auch im Berichtsjahre wieder zurückgegangen, weil die Städte und Gemeinden unter dem Druck ihrer finanziellen Lasten ihre Beschaffungen in Feuerwehrgeräten immer mehr einschränken. In technischen Gummiwaren ist es uns dagegen gelungen, eine mengenmäßige Umsatzsteigerung zu erzielen. In unserem Auslandsgeschäft haben die bekannten Exportschwierigkeiten zu einer weiteren Schrumpfung geführt. Infolge des verschärften Konkurrenzkampfes gaben die Verkaufspreise dauernd nach, obwohl einige Rohstoffe, wie z. B. Flachs und Hanf, in der zweiten Hälfte des Jahres eine steigende Tendenz angenommen haben. Diese ungesunde Preisentwicklung hat gegen Ende des Jahres in gewebten gummierten Schläuchen und in technischen Weichgummiwaren zu konventionsartigen Zusammenschlüssen geführt, denen wir ebenfalls beigetreten sind. Die damit erstrebte Besserung der Preise konnte sich im Berichtsjahre noch nicht auswirken. Wenn auch das Geschäftsjahr leider wiederum mit einem Verlust, und zwar im Betrage von 5878 RM, abschließt, so bedeutet dieses Ergebnis unter Berücksichtigung der ungünstigen Verhältnisse doch einen erheblichen Fortschritt gegenüber dem Vorjahre. Es wirken sich darin verschiedene, rechtzeitig durchgeführte Maßnahmen aus, durch die wir insbesondere auch eine weitere starke Senkung unserer Unkosten erreicht haben.